

Demonstrationsbetriebe

Biologische Vielfalt bildet eine zentrale Grundlage für intakte Ökosysteme und damit auch für eine nachhaltige Landwirtschaft. Die weltweit wachsende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten steht häufig im Spannungsfeld zur Bewahrung der Artenvielfalt, wodurch Zielkonflikte entstehen. Seit 2016 entwickelt das Dialog- und Demonstrationsprojekt F.R.A.N.Z. (Für Ressourcen, Agrarwirtschaft & Naturschutz mit Zukunft) gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben über 15 praxistaugliche Biodiversitätsmaßnahmen, um die Artenvielfalt in Agrarlandschaften zu erhalten und zu fördern.

Ein besonderer Fokus des F.R.A.N.Z.-Projekts liegt darauf, dass alle Maßnahmen sowohl ökologisch wirksam als auch ökonomisch tragfähig und praktikabel sind. Betriebsleiter, Biodiversitätsberatende und die begleitende Forschung arbeiten im Dialog auf Augenhöhe kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Maßnahmen, um ihre Übernahme in betriebliche Abläufe sicherzustellen und weiter zu optimieren.



Mehr Infos hier →

Ansprechpartner

Der Demonstrationsbetrieb in der Kölner Bucht wird betreut und beraten durch die **FlächenAgentur Rheinland GmbH** und die **Stiftung Rheinische Kulturlandschaft**. Die F.R.A.N.Z. Betriebsberatung stellt durch intensive Begleitung und naturschutzfachliche Beratung der Landwirte die erfolgreiche Umsetzung und Wirkung der Maßnahmen sicher. Gleichzeitig ist sie verantwortlich für die organisatorische Projektarbeit vor Ort und Ansprechpartner für die regionale Presse.

FlächenAgenturRheinland GmbH

Nadine Becker

T 0228 - 9090 7218

M n.becker@rheinische-kulturlandschaft.de

Dr. Heiko Schmied

T 0228 - 9090 7212

M h.schmied@rheinische-kulturlandschaft.de



FlächenAgentur
Rheinland GmbH



STIFTUNG
Rheinische Kulturlandschaft

Ein Projekt von



UMWELTSTIFTUNG
MICHAEL OTTO



Deutscher
Bauernverband

Wissenschaftlich begleitet durch



IN PUBLICA CONCORDIA
1837 1977
NABU
Michael Otto Institut
Bergeshausen

Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der LR, mit besonderer Unterstützung des BMLEH sowie durch das BfN mit Mitteln des BMUKN.



Titel: Mehrjähriger Blühstreifen vor Gut Neu-Hemmerich

Bildmaterial: © FlächenAgenturRheinland, Cornel

Lindemann-Berk & Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Stand 2026



Gemeinsam für mehr Vielfalt
in der Agrarlandschaft

Demonstrationsbetrieb

Kölner Bucht



Betriebsleiter Cornel Lindemann-Berk:

Wir Bauern leben mit der Natur, um hochwertige Lebensmittel für unsere Bevölkerung zu erzeugen. Der enorme Kostendruck, der auf den Betrieben lastet, hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass immer weiter rationalisiert werden musste – vielleicht ist die Natur dabei zu kurz gekommen. Wir, die Landwirtschaft, aber auch die gesamte Bevölkerung, sollten uns bemühen, dort, wo wir es ermöglichen können, mehr Artenvielfalt zuzulassen.



Der Betrieb

Die Flächen des Demonstrationsbetriebes **Gut Neu-Hemmerich** in der Köln-Aachener Bucht liegen teilweise auf sehr fruchtbaren Böden der unteren Rheinterrasse, teilweise auf sehr mageren Böden auf dem Höhenzug der Ville. Der Betrieb baut auf etwa 380 ha Winterweizen, Braugerste, Raps, Kartoffeln, Dinkel, Mais-Stangenbohnen-Gemenge und Zuckerrüben an. Seit vielen Jahren betreibt der Betrieb konservierende Bodenbearbeitung und legt großen Wert auf umweltschonendes Wirtschaften.

Im Rahmen des F.R.A.N.Z.-Projektes werden von Cornel und Gernot Lindemann-Berk zahlreiche, die Biodiversität fördernde Maßnahmen angelegt, um die Lebensräume für typische in der Agrarlandschaft lebende Tiere und Pflanzen zu verbessern.



Extensivgetreide

Welche Biodiversitätsmaßnahmen werden umgesetzt?

Die angelegten Maßnahmen verfolgen drei Ziele: Sie müssen ökologisch wirksam, praxistauglich und wirtschaftlich tragfähig für den Betrieb sein.

Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen zählen u.a.:

Mehnjährige Blühstreifen zur Förderung von Bestäubern, als Deckungsmöglichkeit für Wildtiere und zur Verschönerung des Landschaftsbildes

Extensivgetreide mit blühender Untersaat als Nahrungsquelle für Bestäuber und zur Verbesserung des Bodengefüges

Blühendes Vorgewende mit Einsaat einer Kleemischung zur Förderung von Insekten, Feldvögeln und Amphibien der offenen Agrarlandschaft

Extensivgetreide schafft Licht und Raum für Ackerwildkräuter, Insekten und Feldvögel



Feldlerche



Schafstelze

Die Ergebnisse

Die wissenschaftliche Begleitforschung ist seit Projektstart 2016 neben der Praxis und einem intensiven Beratungsansatz eine wichtige Säule des F.R.A.N.Z.-Projektes. Die Forschungsschwerpunkte liegen auf der Ökologie und der (Sozio-)Ökonomie. Es werden bis zu 8 Organismengruppen untersucht, welche u.a. Botanik, Feldhasen, Tagfalter und Feldvögel umfassen.

Betriebsspezifische / ökologisch wertvolle Ergebnisse:

Von 2017 bis 2022 wurden insgesamt 53 Feldvogelarten gesichtet. Acht Arten wurden regelmäßig mit direktem Bezug zu den Flächen beobachtet.



Arten wie Neuntöter oder Braunkehlchen könnten durch weitere Maßnahmen wie Heckenpflanzung und stärkere Extensivierung hoffentlich als Brutvogel etabliert werden.

Besonders häufige Sichtungen:



[Mehr Infos hier](#)

